

L00659 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 3. 1897

»Die Zeit«  
Wiener Wochenschrift

Wien, den 23. März 189..  
IX/3, Günthergasse 1.

Herausgeber:  
Profeffor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.  
Telephon Nr. 6415.

Lieber Arthur!

Hugo fchreibt mir eben ab, möchtest Du fo lieb fein, heute noch mit Altenberg zu reden, ob er mit uns lefen will? Ich habe erftens heute bis tief in die Nacht keine freie Minute, zweitens auch gar keine Luft mehr, da alle Betheiligten fo thun, als ob ich fie zwänge, mir gefällig zu fein, da ich doch gar nichts davon als Verdruf u Ärger habe. Auch ich werde es mir fchließlich abgewöhnen, wohlthätig zu fein. Morgen bei Dir herzlichft  
Dein

hr

Alle für »Die Zeit« beftimmten Zufchriften und Sendungen find an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Perfon eines der Herausgeber zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 457 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »7« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »52«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 140.

<sup>7</sup> Hugo ... ab] am 22. 3. 1897. In: Hugo und Gerty von Hofmannsthal – Hermann Bahr: *Briefwechsel 1891–1934*. Herausgegeben und kommentiert von Elsbeth Dangel-Pelloquin. Göttingen: Wallstein 2013, S. 84.

<sup>16–17</sup> Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite